

In der Zeitung veröffentlichter Leserbrief

„Das Schweigen der Medien“

Gemäss dem Willen von Bundesrat und Parlament (interessanterweise waren die Grünen, die Mehrheit der SP und die Hälfte der SVP dagegen) sollen ab 1. März 2010 alle Schweizer Pässe und Identitätskarten zwingend mit biometrischen Daten und einem RFID-Chip versehen werden. Am 5. August hörte ich am Radio eine kurzgefasste Nachricht, dass ein überparteiliches Komitee das Referendum gegen den Abgabezwang von den biometrischen Daten ergriffen hat.

Leider fand ich in der Presse kaum etwas darüber. Die erforderlichen Informationen fand ich lediglich auf der Internetseite des Referendumkomitees (www.freiheitskampagne.ch).

Was mich stutzig macht, ist die Tatsache, dass solche Beschlüsse – notabene genau vor dem Sommerloch – rigoros aufgezwungen werden sollen, ohne dass das Volk etwas zu sagen hat, oder noch viel schlimmer: dass kaum darüber informiert wird. Eigentlich kann bereits seit 2006 jeder Schweizer Bürger einen biometrischen Pass bekommen, wenn er dies will, was vollkommen genügen würde, um die Vorgaben der EU und der USA zu erfüllen. Was steckt dahinter, dass in zwei Jahren allen Bürgern aufgezwungen werden soll, nur noch biometrische Pässe und Identitätskarten zu erhalten?

Was ist, wenn als nächster Schritt allen Schweizer Bürgern von Gesetzes wegen ein RFID-Chip unter die Haut gespritzt werden soll, wie es bei den Hunden bereits geschehen ist? Biometrische Pässe gelten nämlich schon jetzt nicht mehr als sicher. Was geschieht dann mit denjenigen, die sich aus ideologischen und religiösen Gründen der absoluten Kontrolle nicht beugen wollen? Wird dann die Schweizer Presse wieder schweigen, wenn diese Andersdenkenden ausgegrenzt werden, diskriminiert, oder sogar deren Existenz bedroht ist? Ich jedenfalls möchte, solange noch Zeit ist, diesen totalitären Entwicklungen entgegentreten und das Referendum unterstützen.

Daniel Decurtins, Wiesendangen